

Mangel an IT-Fachkräften kostet Österreich 1,6 Milliarden Euro

VON KID MÖCHEL

Informationstechnik.

Die Nachfrage nach IT-Spezialisten ist sehr hoch. Rund 10.000 Spezialisten fehlen hierzulande.

Softwareentwickler, Netzwerkbetreuer und IT-Sicherheitsexperten – das sind die gefragtesten Beschäftigten aus der Informations- und Kommunikationstechnik-Branche (IKT). Doch die Nachfrage nach diesen Spezialisten kann seit Jahren nicht bedient werden. Laut Fachverband **UBIT** fehlen hierzulande rund 10.000 IT-Fachkräfte. „Das ist ein enormer volkswirtschaftlicher Schaden“, sagt Berufsgruppen-sprecher Martin Zandonella. „Wir sind im roten Bereich, es geht uns jedes Jahr mehr verloren.“ Er schätzt, dass jede fehlende IT-Fachkraft einen Wertschöpfungs-entgang in Höhe von rund 160.000 Euro verursacht.

Unterm Strich macht das bei 10.000 fehlenden IT-Spezialisten etwa 1,6 Milliarden Euro Wertschöpfungsverlust.

Die Lücke an Fachkräften besteht seit Jahren. Die Unis



Laut Wirtschaftskammer sollten schon Vorschul- und Schulkinder eine IT-Vorbildung erhalten

können nicht genug Spezialisten liefern. Denn die Drop-out-Rate, sprich die Zahl der Studienabbrecher, im IT-Bereich ist hoch.

Die Drop-out-Raten bei Bachelor-Studien lag (2017/’18) an der Uni Wien bei fast 58 Prozent, an der TU Wien bei 52,4 Prozent. Beim Masterstudium an der TU Wien lag die Abbrecher-Quote bei 62,4 Prozent. An den Fachhochschulen sind

die Drop-out-Raten niedriger. Bei Bachelorstudien beträgt die Ausfallsquote 44,9 Prozent, bei Masterstudien 23,3 Prozent. Der Drop-out kann drei Gründe haben: Die Studien sind zu schwierig, die Studenten werden am Anfang des Studiums nicht richtig betreut oder sie wechseln von der Uni ohne Abschluss in gut bezahlte Jobs.

Während es an den Unis in Wien Zugangsbeschrän-

kungen bei den Studienplätzen gibt, wären in Graz und Klagenfurt durchwegs Plätze frei. Doch Abwanderungen von Studenten sind eher selten. Indes fordert Fachgruppen-Obmann **Alfred Harl**, dass die IT-Vorbildung bereits im Kindergarten und in der Volksschule beginnt. Und in den höheren Schulen sollte ein Pflichtfach Informatik mit Kernaufgaben wie Programmieren eingeführt werden.